

Marlis Föhr hat wieder einige Bücher für Sie gelesen!

ALTER(N)

Birgitta Pfeil u. a.

Ich diene mir selbst

Selbstbestimmung und Teilhabe

Moderne Konzepte der Behinderten- und Altenhilfe in der Stiftung Haus Lindenhof
Lambertus - Verlag, Freiburg / Br. 2005, ISBN 3-7841-1595-0

Die Stiftung Haus Lindenhof versteht sich als eine am Menschen orientierte Unternehmung und erbringt Leistungen und Dienste für Menschen mit Behinderung. Dabei sind das Selbstbestimmungsrecht jedes einzelnen und die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben wichtige Grundpfeiler menschenwürdigen Lebens. Ziel ist es, den Bedürfnissen der hilfeschuchenden Menschen entsprechende Angebote machen zu können und Hilfsmöglichkeiten zu entwickeln. Dazu gehört nicht nur die Pflege, sondern auch die Zeit zur menschlichen Zuwendung.

Die Beiträge dieses Buches entstanden durch die Mitwirkung vieler Autoren, vielfach Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Einrichtungen der Stiftung.

Aus dem Inhalt:

Wohnen für Menschen mit Behinderungen

Arbeit und Integration

Martinus Schule – Schule für Geistigbehinderte

Wohnen und Pflege im Alter

Fritz Krueger, Johannes Degen (Hrsg.)

Das Alter behinderter Menschen

Herausgegeben im Auftrag des Brüsseler Kreises

Lambertus-Verlag, Freiburg, im Breisgau 2006 – ISBN 3-7841-1627-2

Auch Menschen mit Behinderungen in den Einrichtungen der Behindertenhilfe werden älter. Eine Betreuung nach der Zeit der Berufstätigkeit wurde in Deutschland bis in die neunziger Jahre eher stiefmütterlich behandelt. Menschen mit Behinderung sind Teil einer wachsenden Altersbevölkerung, denen der medizinische Fortschritt auch zusätzlich Lebensjahre schenkt.

Im Jahre 2003 gab es in Deutschland 6,6 Mill. Menschen mit Behinderung. Viele verbringen den Großteil ihres Lebens in stationären Wohnformen. Oft ist ihre Betreuung durch die Eltern nicht mehr möglich oder eigene Vorstellungen spielen eine Rolle. Die Zahl der Menschen mit Behinderung in stationären Wohneinrichtungen wird sich im Jahr 2007 auf 190.000 erhöhen, eine Steigerung

von 17 %. Daher müssen neue Versorgungskonzepte für alternde Menschen mit Behinderung zur Sicherung ihrer Lebensqualität entwickelt werden.

Wie für alle alt werdenden Menschen gilt auch für Menschen mit Behinderung, dass sie nach dem Berufsleben einen angemessenen Platz finden. Der Brüsseler Kreis, ein Zusammenschluss von großen christlichen Sozialunternehmen, hat soziodemografische Studien dazu in Auftrag gegeben und ausgewertet.

Aus dem Inhalt:

Soziodemografische Struktur von Menschen mit Behinderung in Deutschland

Kompetenzformen bei älteren Menschen mit geistiger Behinderung

Pflege älterer Menschen mit Behinderungen

Dorette Deutsch

Schöne Aussichten fürs Alter

Wie ein italienisches Dorf unser Leben verändern kann

Piper Verlag GmbH, München 2006

ISBN-13: 978-3-492-04873-6 ISBN-10:3-492-04873-0

Die Generation der neuen Alten ist aktiver und gesünder denn je, und wenn im Alter mit Krankheit und Gebrechlichkeit zu leben ist, können neue Lebensformen geschaffen werden.

Die Autorin zeigt, wie ein italienisches Dorf beispielhaft unser aller Alter verändern könnte. In Tiedoli begann ein Pilotprojekt, das alten Menschen Zufriedenheit und ein bezahlbares Leben im Alter garantiert und wirtschaftlichen Aufschwung für die junge Generation, indem man sie zum Bleiben bewegt und ihnen Arbeitsplätze anbietet. Leerstehende Häuser wurden altengerecht saniert und das Zusammenleben der Generationen wieder attraktiver gemacht.

Wenn Menschen ins Altenheim gehen, wird vor allem in ländlichen Gebieten die letzte menschliche Ressource entzogen. Darum wurden Voraussetzungen geschaffen, dass die Alten in neuen, besseren Einrichtungen untergebracht wurden, um so der Region einen Teil ihrer Kultur und ihrer Traditionen zu erhalten.

Auch in Deutschland gibt es bereits eine Reihe von Wohnmodellen und Menschen mit neuen Ideen, die das Leben im Alter besser aussehen lassen und Altenheime nur in Ausnahmefällen zulassen.

Aus dem Inhalt:

Auf der Suche nach der verlorenen Menschlichkeit

Für die Alten schaffen, was den Jungen nützt

Wie gemeinschaftliches Wohnen im Alter funktionieren kann

Für das Alter einrichten

DEMOGRAFISCHER WANDEL

Ruth Eder

Netzwerk der Generationen

Gemeinsam statt einsam

Verlag Herder, Freiburg/Breisgau 2006

ISBN-13: 978-3-451-05732-8, ISBN-10: 3-451-05732-8

Wir müssen das Bild vom Alter überprüfen und ändern und mit der jungen Generation zusammenarbeiten, wenn wir die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts meistern wollen. Es gibt bereits viele Beispiele von gelungenen Unternehmungen. Von Netzwerken „Jung und Alt“ können alle profitieren, wenn die Älteren ihre Ressourcen wie Erfahrung, Kontakte und Verständnis weitergeben. Alterdiskriminierung und Jugendwahn kann sich eine Gesellschaft, in der es mobile Alte und immer weniger Nachwuchs gibt, nicht mehr leisten. Zukünftig wird man nicht nur auf die Tatkraft der Jungen setzen können, sondern auch auf die Kompetenzen und Erfahrungen der Älteren zurückgreifen.

Die Autorin versucht in ihrem Buch anhand zahlreicher Beispiele den Dialog der Generationen und die Kooperation auf zahlreichen Gebieten zu belegen. Das Umdenken in Sachen Umgang der Generationen untereinander in Deutschland und europaweit ist bereits im Gange. Soziale Fantasie und Mut, auch ungewohnte Wege zu beschreiten, sind angesagt.

Weiterführende Literatur und nützliche Internet-Adressen findet man im Anhang

Aus dem Inhalt:

Umdenken

Beispiele aus Lebensbereichen

Vernetzung überregional

Erfahrungen von Netzwerken

ERNÄHRUNG

Barbara Wurzel

Die Heilkraft unserer Nahrungsmittel

Natürlich schmeckt und schützt am besten

Oesch Verlag, Zürich 2006

ISBN: 3-0350-3008-1 EAN: 978-3-0350-3008-2

Viele moderne Volkskrankheiten wie Allergien, Diabetes, Herzlauferkrankungen und andere sind mehr oder weniger ernährungsbedingt und lassen sich durch bewusste Ernährung in den Griff bekommen oder durch Vorbeugung vermeiden. Mit unserer Nahrung führen wir uns alle Nährstoffe zu, die der Körper zur Aufrechterhaltung

seines ordnungsgemäßen Betriebes benötigt: Eiweiß, Fett, Kohlehydrate, Vitamine und Mineralstoffe. Die Qualität unserer Nahrung sollte sich nach der äußeren Beschaffenheit und dem biologischen Wert messen lassen.

Die Autorin beschreibt in ihrem Buch eine Reihe von Lebensmitteln, nennt ihre Inhaltsstoffe und ihre Heilkraft und gibt Tipps für die Zubereitung. Im Anhang gibt es Tabellen, eine Bücherliste und das Register.

Aus dem Inhalt:

Lasst unsere Nahrungsmittel unsere Heilmittel sein
ABC der gesunden Lebensmittel

GEISTIGE FITNESS IM ALTER

Gene D. Cohen

Vital und kreativ - Geistige Fitness im Alter

Mit einem Vorwort von Manfred Spitzer

Patmos Verlagshaus, Düsseldorf 2006

ISBN: 3-530-42205-3

Die meisten Menschen verbinden Alter nach wie vor mit Krankheit und Tod. Das Alter ist jedoch keine Krankheit, sondern eine Lebensphase wie Kindheit und Jugend mit allen Schwächen und Stärken und der Möglichkeit der Weiterentwicklung. Alt werden kann mit positiven Erfahrungen verbunden sein, kann inneres Wachstum, Liebe und Zufriedenheit nutzbar machen und zur Entfaltung bringen. Die geistigen Fähigkeiten nehmen mit dem Alter nicht ab, sondern können zunehmen, wenn der ältere Mensch sich entsprechend verhält. Viele Untersuchungen haben gezeigt, dass Kreativität gut für die Gesundheit ist, weil kreatives Tun und Denken über die vielen Verflechtungen, die zwischen Gehirn und Körper bestehen, sich direkt auf den Gesundheitszustand auswirken. Man kann im Alter Neues lernen, Liebe geben und empfangen und zu einer tiefen Zufriedenheit finden. Der Autor stellt an Hand von Fallgeschichten die Potentiale des Gehirns dar und macht Mut, sie auszuschöpfen.

Aus dem Inhalt:

Die Stärken des Gehirns im reifen Alter
Die soziale Intelligenz entfalten und pflegen
Kreativität und Älterwerden

GENERATIONENGERECHTIGKEIT

Kurt Biedenkopf

Die Ausbeutung der Enkel

Plädoyer für die Rückkehr zur Vernunft

Propyläen Verlag, Berlin 2006

ISBN 13: 978-3-549-07292-9

ISBN 10: 3-549-07292-9

Zum Beginn des 21. Jahrhunderts hatten wir zwar den höchsten materiellen Lebensstandard in der Geschichte Europas, doch unser Land war so hoch verschuldet wie nie zuvor und musste Kredite aufnehmen, um die Zinsen der vorhandenen zu bezahlen. Die Leidtragenden sind unsere Kinder und Enkel, denen wir einen riesigen Schuldenberg hinterlassen. Der Autor möchte neue politische Maßstäbe setzen, um Ansprüche und Entscheidungen in Einklang zu bringen mit dem, was unsere Enkel zukünftig an Problemen zu meistern haben. Ohne diese Solidarität werden wir nicht mit deren Rücksicht rechnen können, wenn es um die alternde Gesellschaft geht. Seit Jahren wird in Deutschland über Generationen-Gerechtigkeit geredet. Geschehen ist nichts. Aber es ist noch nicht zu spät zum Umdenken.

Aus dem Inhalt:

An der Schwelle der neuen Zeit

Treibsätze der Entgrenzung

Die Entgrenzung des Wachstums

KRANKHEITEN

Marc D. Feldman

Wenn Menschen krank spielen

Münchhausen-Syndrom und artifizielle Störungen

Ernst Reinhardt Verlag, München 2006

ISBN 10: 3-497-01836-8

ISBN 13: 978-3-497-1836-9

Dieses Buch erklärt unterschiedliches Krankheitsverhalten, ohne dass eine tatsächliche medizinische Erkrankung oder Verletzung auftritt. Der Autor stellt außerordentliche Geschichten von Menschen vor, die Merkmale der artifiziellen Störung, das Münchhausen-Syndrom, aufweisen. Es sind Menschen, die die Rolle eines Kranken nur spielen. Untersuchungen in USA ergaben, dass bei 820 Millionen Arztbesuchen der Arzt sich in bis zu 30 % nicht in der Lage sieht, eine körperliche Ursache für das Leiden der Patienten zu finden. Die jährlichen Kosten für sinnlose medizinische Maßnahmen belaufen sich auf 20 Milliarden Dollar. Es gibt keinen Grund für die Annahme, dass alle unnötigen medizinischen Maßnahmen auf bewusstem Missbrauch beruhen. Es gibt Heilungschancen für Patienten, die sich überzeugen lassen und psychologische Hilfe aufsuchen.

Noch steckt die Erforschung der Motive und Behandlung medizinischer Irreführung in den Anfängen. Das Buch beschreibt im Anhang weitere Vorschläge, sich mit dem Thema zu befassen.

Aus dem Inhalt:

Die Sehnsucht nach Aufmerksamkeit

Krankheit oder Betrug
Gewissen, Ethik und Rechtsprechung
Heilung: Intervention und Behandlung

LEBEN MIT TIEREN

Diana L. Guerrero

Tiere wissen mehr

Warum sie unsere Seele berühren und was sie uns lehren

Kösel-Verlag, München 2006

ISBN -10: 3-466-36705-0

ISBN-13: 978-3-466-36705-4

Die Autorin dieses Buches möchte Menschen eine Beziehung zu Tieren vermitteln, damit sie sie besser verstehen und für sie Sorge tragen. Seit Jahrtausenden leben Hunde mit den Menschen und sind ihnen treue Gefährten. Sie sind ein passendes Beispiel für rechtes Verhalten und Treue. Tiere ermöglichen Menschen, emotionale Probleme zu ergründen und zu heilen, wenn ihnen andere Gelegenheiten dazu fehlen. Tiere lehren uns, uns selbst und andere anzunehmen und Situationen zu akzeptieren, auf die wir keinen Einfluss haben. In diesem Buch sind Haustiere ebenso wie faszinierende Wildtiere beschrieben. Sie alle zeigen bedingungslose Liebe, Mut und Weitblick. Ein Buch für alle, die ihre Beziehung zu Tieren vertiefen und dabei etwas über sich selbst lernen wollen.

Aus dem Inhalt:

Die Treue des Hundes

Das Herz des Löwen

Die Weitsicht des Adlers

Die Weisheit der Eule

NEUROBIOLOGIE UND BINDUNGSTHEORIE

Daniel J. Siegel

Wie wir werden die wir sind

Neurobiologische Grundlagen subjektiven Erlebens und die Entwicklung des Menschen in Beziehungen

Junfermann Verlag, Paderborn 2006 IBN: 978-3-87387-581-4

Das Buch fasst Erkenntnisse verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen zusammen. Die darin beschriebenen Prozesse zu verstehen, kann Ärzten helfen, ihre Patienten bei der Heilung zu unterstützen, Wissenschaftler können sich Klarheit verschaffen über die Beziehung ihrer eigenen Arbeit zu anderen

Forschungsbereichen und darüber hinaus können viele Menschen Erkenntnisse über Möglichkeiten der Verbesserung ihrer beruflichen und privaten Situation gewinnen, wenn sie erfahren, was aus den Prozessen zwischenmenschlicher Beziehungen entsteht. Der Autor geht der Frage nach, wie menschliche Beziehungen die Entwicklung des Gehirns und somit den Geist formen.

Das Buch bietet eine Zusammenfassung neuester Erkenntnisse der Neurowissenschaft und der Bindungstheorie. Ergänzend dazu findet man im Anhang Literaturhinweise und Register.

Aus dem Inhalt:

Geist, Gehirn und Erleben

Gedächtnis und Erinnern

Bindung

Emotionen

RHETORIK

Stephane Etrillard

Erfolgreiche Rhetorik für gute Gespräche

150 Fragen und Antworten zur souveränen Gesprächsführung in Beruf und Alltag

Junfermann Verlag, Paderborn 2007-03-13

In der Überzeugungskraft eines Gespräches vereinigen sich mehrere Fähigkeiten: Gegenargumente entkräften, Missstimmungen aufhellen, Menschen begeistern.

Die Überzeugungskraft ist wichtig für viele positive Entwicklungen und führt zu Innovationen in vielen Bereichen. Wer nicht überzeugend kommuniziert, ist fehl am Platze. Gute Kommunikation baut auf ein Miteinander auf, sich selbst verständlich machen und dem Partner zu ermöglichen, sich ebenfalls zu verständigen.

Überzeugen, nicht überreden ist gefragt. Die sechs klassischen Gesprächstypen dafür sind: das Gespräch, die Diskussion, die Debatte, die Rede, das Interview und die Verhandlung. Sie alle werden ausführlich in diesem Buch erklärt und beschrieben. Der Autor ist Experte zum Thema persönliche Souveränität und er zeigt auf, welchen Einfluss ein rhetorisch sicheres Auftreten für die souveräne Wirkung der Persönlichkeit hat. Eine gelungene Kommunikation setzt voraus, dass die Bedürfnisse des anderen beachtet werden.

Aus dem Inhalt:

Eine Frage der Kommunikation?

Eine Frage der Vorbereitung?

Eine Frage der Souveränität?

Eine Frage der Motivation?

STERBEN

Sabine Pleschberger

Nur nicht zur Last fallen

Sterben in Würde aus der Sicht alter Menschen in Pflegeheimen

Lambertus-Verlag, Feiburg/Breisgau 2005

ISBN 3-7841-1601-9

Sterben in Würde ist Thema öffentlicher Debatten geworden, denn die höhere Lebenserwartung hat auch dazu geführt, dass - aus vielerlei Gründen - die Familie immer weniger als der geeignete Ort für das Sterben aufgefasst wird. Die meisten Menschen sterben in einem Krankenhaus, doch für pflegebedürftige alte Menschen scheint dort kein Platz mehr zu sein. Sie werden in Pflegeheime oder Hospize „verlagert“. Trotz Ausbau der ambulanten Pflege steigt die Bedeutung dieser Einrichtungen ständig. Ihre Bewohner sind jedoch älter und pflegebedürftiger geworden als noch vor Jahren und Altenheime sind zu Orten höchster Pflegeintensität und des Sterbens geworden und stehen vor völlig neuen Herausforderungen. Was die betroffenen alten Menschen unter Sterben in Würde verstehen, kann man an Hand von Interviews in diesem Buch nachlesen.

Aus dem Inhalt:

Veränderter Umgang mit Sterben und Tod

In Würde alt werden und sterben

Sterben im Pflegeheim

Die Sichtweise der alten Menschen in Heimen